

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh | Moltkestr. 56 | 33330 Gütersloh

An den Vorsitzenden
des Mobilitätsausschusses
Herr Maik Steiner
Stadt Gütersloh
– per Mail –

Gütersloh, 15.07.2026

Betreff: Prüfung von Maßnahmen zur besseren Regelung und Sicherheit der Nutzung von eScootern und Fahrrädern in Fußgängerzonen und von Fußgängern stark frequentierten Bereichen

Sehr geehrter Herr Steiner,

die CDU-Fraktion stellt für die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses folgenden Prüfantrag zur Regelung der Nutzung von eScootern und Fahrrädern in Fußgängerzonen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. wie eine verlässliche Aufklärung über das Verbot von e-Scootern in Fußgängerzonen und die Regeln zur Nutzung selbiger gewährleistet werden kann;
2. wie die Sicherheit und Aufenthaltsqualität in den Fußgängerzonen der Stadt durch eine bessere Regelung der Nutzung von Fahrrädern erhöht werden kann;
3. an welchen Stellen Konflikte zwischen Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden sowie Nutzerinnen und Nutzern von eScootern besonders häufig auftreten;
4. welche rechtlichen und praktischen Möglichkeiten bestehen, die Nutzung von eScootern und Fahrrädern in von Fußgängern stark frequentierten Bereichen zeitlich oder räumlich einzuschränken;
5. ob zusätzliche Beschilderungen, Markierungen oder Aufklärungsmaßnahmen erforderlich sind;
6. wie die Einhaltung bestehender Regeln kontrolliert und verbessert werden kann, z.B. durch verstärkte gemeinsame Streifen von Polizei und Ordnungsamt;
7. ob besondere Abstellflächen für eScooter eingerichtet werden sollten, um Behinderungen auf Gehwegen und in Fußgängerbereichen zu vermeiden.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem zuständigen Ausschuss mit Handlungsempfehlungen vorgestellt werden. Falls vorhanden, sollten dabei vorhandene Daten zu festgestellten Verstößen und Kontrollen verwendet werden.

Begründung:

In den Fußgängerzonen und den von Fußgängern stark genutzten Bereichen der Stadt kommt es zunehmend zu Konflikten zwischen zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und Nutzerinnen und Nutzern von eScootern. Insbesondere in stark frequentierten Bereichen berichten Bürgerinnen und Bürger von Behinderungen durch abgestellte Fahrzeuge, Unsicherheiten im Begegnungsverkehr sowie gefährlichen Situationen durch unangepasste Fahrweise. Besonders ältere Menschen, Familien mit Kindern sowie in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen sind hiervon betroffen und fühlen sich häufig durch schnell fahrende oder unübersichtlich abgestellte Fahrzeuge beeinträchtigt. Gleichzeitig sind Fahrräder und eScooter wichtige Bestandteile moderner und klimafreundlicher Mobilität. Ziel des Prüfauftrags ist daher keine pauschale Einschränkung, sondern eine ausgewogene Lösung, die Sicherheit, Rücksichtnahme und nachhaltige Mobilität miteinander verbindet.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, welche Maßnahmen geeignet und verhältnismäßig sind, um Sicherheit, Ordnung und eine faire Nutzung des öffentlichen Raums sicherzustellen, ohne innovative Mobilitätsangebote grundsätzlich auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Helmig

- Fraktionsvorsitzender -

Niklas Reimer

- Sprecher im Mobilitätsausschuss -